

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Kapitel „Vertragsbruch.“

Anfangs Januar unterzeichnete Charles Riesen, z. Z. in London, ein Engagement als Etageportier nach der Schweiz, mit Eintritt auf 1. April. Am 25. März, also kurz vor dem Eintrittsdatum, erhält betr. Hotel folgendes Schreiben aus London:

„In Beantwortung Ihrer werten Nachricht, welche ich heute Morgen gut erhalten habe, teile ich Ihnen mit dass es mir unter allen Umständen nicht möglich ist, Ihre wertvolle Stelle anzutreten wegen vielen verschiedenen Verhältnissen. Ich kann natürlich schon verstehen dass es für mich kein Vorteil ist, gerade das Gegenteil. Aber nicht war, an weis halt nie was einem passiert im Ausland. In der Schweiz z. B. wäre das mir nie dazugekommen den Anstellungs-Vertrag zu brechen. Es tut mir also sehr leid, dass Sie genötigt sind mein Vertragsbruch in der Hotel Revue des Schweiz. Hotelier-Vereins zu veröffentlichen. Also wie gesagt, Eintritt kann nicht stattfinden.“

Charles Riesen.



Genf. Das Grand Hotel National, Direktor Herr M. Hotop, ist seit 1. April wieder eröffnet.

Waadt. Im Joux-Thal soll ein Kurhotel mit 80 Zimmern errichtet werden.

Basel. Der Verwaltungsrat beschloss, den Generalversammlung 5 Proz. Dividende zu beantragen.

Breslau. Das Hotel zum weissen Adler kaufte für 855,000 Mark Herr J. Wiener, Besitzer des „Hotels zur goldenen Gans“ daselbst.

Engadin. Herr Christ. Janett, bisher Direktor des Posthotel in Thusis, hat das Hotel d'Angleterre in Chamfèr paragonisch übernommen.

Grindelwald. Frau Wwe. Zmutt-Langhein hat ihr Hotel-Pension Burgener an Herrn August Bücher, Hotelier aus Wiesbaden, verkauft.

Luzern. Die neue englische St. Markus-Kirche wird am 14. April nächst durch den Bischof von London eingeweiht werden.

Augsburg. Das „Hotel zum bayrischen Hof“ verkaufte Herr Wiedemann an Herrn Leonard Grau, bisher Eigentümer des Café-Restaurant Augusta daselbst.

Baden-Baden. Der Saisonbeginn ist um einen Monat vorgerückt worden. Während bisher die Sommersaison offiziell am 1. Mai begann, wird sie künftig schon vom 1. April ab gerechnet werden.

Luzern. Vom Eigentümer des Hotel des Alpes soll der zunächst anstossende Garten erworben worden sein, um ein bedeutend grösseres Hotel zu bauen.

Regensburg. Das Schweißbad Abbach an der Donau bei Regensburg gelegen, ging für 250,000 Mark in den Besitz des Herrn Dr. Trisch in Frankfurt a. M. über.

Swinemünde. Das König Wilhelm-Bad ist für 310,000 Mark in den Besitz der Stadt gegungen und soll zu einem neuzeitlichen Kurhausa ausgestattet werden.

Triberg. Herr Karl Häussermann, langjähriger Oberkellner im Hotel Hecht in Konstanz, übernahm am 15. März das Hotel zur Sonne in Triberg. Kaufpreis 118,000 Mark.

Zürich. Herr F. Riechert hat sein Hotel Aegir in Wiesbaden aufgegeben und übernimmt mit 1. April die Stelle als Direktor im Hotel Baur au Lac in Zürich.

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren. Die Jahresrechnung pro 1898 dieser Gesellschaft schliesst mit einem Einnehmüberschuss ab von Fr. 87,283.11, wofür der Verwaltungsrat 5 Proz. Dividende vorgeschlägt.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, 7: au 13 murs: Suisse: 297; Allemagne: 91; France: 65; Angleterre: 12; Italie: 6; Russie: 6; Pays-Bas, Belgique, Amérique: 6. Total 376.

Lebensmittelgesetz. Die bestellte Kommission des Schweiz. Wirtvertrags tritt in der Woche nach Ostern im „Halbmond“ in Olten zusammen; an der Sitzung wird voraussichtlich auch eine Delegation des Schweiz. Hoteliervereins teilnehmen.

Montreux. La Fête des Narcisses aura lieu dans la première quinzaine de mai, avec représentation deux jours consécutifs. Tout fait prévoir qu'elle sera grandiose et déjà le Comité a reçu des demandes de place.

Davos. Der Kurort Davos erhält nun noch eine höhere Station auf der Schatzalp, die durch eine kleine Bergbahn mit der Thalsolie verbunden wird. Gegenwärtig wird dort oben an der grundlegenden Erdbehebung für ein zukünftiges Schatzalp-Hotel gearbeitet.

Lausanne. La société pour le développement de Lausanne comptait à la fin de l'année dernière 624 membres. Le budget prévoit un déficit de 4500 Frs. Ce déficit devra être couvert par le produit d'une vente ou d'une fête que le comité organisera dans le courant de l'année.

Die Pilatusbahn ist bis Aemigen eröffnet und führt, sofern es die Witterungsverhältnisse gestatten, täglich 2 Fahrten als Extrazüge aus mit beiderseitig direkten Anschlüssen an die Dampfschiff- und Brühlhorn-Kurse. Alpnachstad - Pilatusbahn ab: 11³⁵ und 3⁴⁵.

Zürich. Das „Hotel Baur en ville“ ist um die Summe von Fr. 2,250,000 an Herrn Jassmann in München, Besitzer des Hotels Oberpölinger daselbst, verkauft worden. Die Leitung des Hotels bleibt in den Händen des früheren Besitzers Herrn E. Mücklin-Brunner.

Drahtseilbahn Biel-Magglingen. Für die Saison 1899 wird diese Touristenbahn 450 Züge täglich einlegen als beim bisherigen Betrieb. Der fahrplanmäßige Betrieb beginnt jeweils am 1. Mai, doch werden während der Monate März und April alle Sonntag nachmittags je 8 Züge ausgeführt und zwar 1.30, 2.15, 2.45, 3.30, 4.15, 5, 6 und 6.45.

Rheinfelden. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, ist den hier aus mit der französischen Ostbahn gemachten Unterhandlungen betr. Retourbillette Paris-Rheinfelden mit 60tägiger Gültigkeit vom 1. Mai an bis Mitte Oktober entsprechen worden, was für den hiesigen Kurort von grosser Bedeutung ist.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 11. März bis 17. März 1899: Deutsche 705, Engländer 601, Schweizer 379, Holländer 160, Franzosen 150, Belgier 92, Russen 177, Oesterreicher 36, Amerikaner 28, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 57, Dänen, Schweden, Norweger 57, Angehörige anderer Nationalitäten 12. Total 2506. Darunter waren 89 Passanten.

London. Da Reisen nach London heute dank der vorzüglichen Verbindungen zwischen dieser Stadt und der Schweiz und umgekehrt, sei es für Erholungs- oder Ausbildungszwecke, sehr in Aufnahme kommen, machen wir aufmerksam, dass ein schöner illustrierter Monumental-Plan der Stadt London beim Offiziellen Verkehrs-Bureau Luzern auf mündliches oder schriftliches Verlangen erhältlich ist.

Grosser Juwelenraub. Der Baronin Benckendorff, Tochter des Grafen Münster, deutschen Botschafters in Paris, die seit einigen Wochen in Pisa weilte und dort im „Hotel de Londres“ wohnte, wurde während eines Ausfluges nach Livorno aus ihrem Schlafgemache eine Kasette mit Juwelen, die einen Wert von 300,000 Lire hatten, gestohlen. Des Diebstahls verdächtig ist ein Bedienter des Hotels, der flüchtig geworden ist.

Berner Oberländer Führer in den Rocky-Mountains. Unser oberländischer Bergführer werden auch für das Ausland je länger je mehr gesucht. Drei solche sind letzthin von der kanadischen Pacific-Bahn für die nächste Sommersaison engagiert worden. Von den Bergstationen dieser grossen Bahn werden sie mit Touristen Exkursionen im Gebiete der Rocky-Mountains unternehmen. Der Bergsport wird also auch dort Wurzeln fassen.

Vitznau-Rigibahn. Der Reinertrag für 1898 betrug 115,563 Fr. (1897: 115,613 Fr.); wie früher berichtet, erhalten die Aktionäre wiederum 8 Prozent Dividende. Die Frequenz war eine gute. Die Zahl der Reisenden betrug 1898: 110,926 gegen 104,371 in 1897 und 92,971 in 1896. Frühjahr und Vorsonnener waren ungünstig, dagegen gestaltete sich die Witterung in der Hauptzeit ab Mitte Juli sehr gut, besser als letztes Jahr. Nur drei von den 27

zurückgelegten Betriebsjahren ergaben grössere Einnahmen aus dem Personenverkehr, als das Jahr 1898, nämlich 1873, 1874 und 1875. In dem Jahr 1898 hatte eine noch grössere Anzahl Reisende.

Vom Bodensee schreibt die „Bodensee-Ztg.“: Zur grösseren Sicherheit der bei den berühmten Seenbellen im Frühjahr und im Herbst in den Hafen zu Lindau einlaufenden Dampfschiffe lässt die Hafenvorwaltung gegenwärtig etwa 300 Meter von der Hafeneinfahrt einen 5 Meter hohen Signarturm aus Eisenfachwerk an einer bei niedrigem Wasserstand für die Schifffahrt besonders ungünstigen Stelle errichten. Zur Beleuchtung werden zwei elektrische Glühlampen zu 50 Kerzen angebracht. Eine stärkere Beleuchtung wurde für den Herbst bei der Hafeneinfahrt zwei grosse Bogenlampen mit über 2000 Kerzenstärke genügend Helle verbreiten. Der Hauptzweck des Turmes besteht darin, durch weit hin vernehmbare Schallsignale dem Steuermann beim richtigen Nebel die genaue Richtung in den Hafen anzugeben. Diese Signale bringt eine von einem kleinen Elektromotor zum Tönen gebrachte Glocke hervor.

Zürich. Nicht übel ist ein hiesiger Gasthofbesitzer diesen Winter einem Schwindler in die Hände geraten. Im Dezember kam ein Herr Andry Peer von Biel (Graubünden) in sein Haus und logierte sich ein. Einige Tage zahlte der Herr seine Schulden, dann aber war ihm das Geld ausgegangen. Statt dessen reanimierte er mit seinem Vermögen, seine Mutter sende ihm ein Sparheft und habe an einer im Kreis III wohnenden Frau Doktor aus dem Kanton Graubünden 800 Fr. zu gut. Der Wirt glaubte alles und meinte einen Goldvogel im Haus zu haben, mit dem sich ein gutes Geschäft machen liesse. Er trug dem Herrn ein Haus für 98,000 Fr. zum Kauf an und natürlich war Herr Peer sofort einverstanden. Der Wirt zahlte ihm mit dem neuen Kredit noch 14 Tage gültlich, da gab er vor, nach Hause zu müssen, um die Finanzen für die Anzahlung für das Haus zu holen, nur fühlte ihm das Reisgeld. Der vertrauensselige Wirt war gutmütig genug, das Geld vorzuschiessen. Peer schickte dem Wirt einen Schein ab, kam aber natürlich nicht mehr. Unterdessen war die Rechnung auf 690 Fr. angewachsen. Jetzt schnell Anzeige bei der Polizei und Verhaftung. Das Obergericht verurteilte den Schwindler zu einem Jahr Gefängnis und 200 Fr. Busse. In der Untersuchung gerührt, im Cognatrinken nehme er es mit jedem auf. Er habe gewöhnlich im Tag 25 bis 30 Gläschen getrunken, es aber schon zu wiederholten Malen auf 40 Stück gebracht!

Briefkasten.

J. S. in H. Wir können es leider nicht hindern, dass Verlagsfirmen in den Besitz unseres Führers „Die Hotels der Schweiz“ gelangen, um die darin enthaltenen Clichés und Preislisten einfach herauszuschneiden und zum Annoncieren für ihre Verlagszwecke zu benutzen. Wenn dies aber von den Verlegern schweiz. Fremdenblätter geschieht, wie z. B. von der Druckerei K. J. Wyss in Interlaken, als Verleger des dortigen Fremdenblattes, welches doch hauptsächlich von den schweiz. Hoteliers unterstutzt wird, dann ist dies geradezu eine Beleidigung dieses Fremdenblattes, dessen Blatt Organ der Kurhausgesellschaft und der Gasthofbesitzer von Interlaken ist, so dürfen Sie doch überzeugt sein, dass sie dieser Angelegenheit vollständig fern stehen und lediglich der Verlagsfirma die Faktistik zu zuschreiben ist.

J. Sch. in B. Wir verdanken Ihnen die Zusendung von dem neuen und sehr heilsamen Dr. Heussmann „Ratschläge für Gesunde und Kranke“, haben jedoch keine Veranlassung, uns neuerdings mit dieser Schundliteratur einlässlich zu befassen. Solange dieser „Dr.“ bei den Hoteliers etwas zu „schreien“ findet, kann man es ihm nicht verargen, wenn er „scheert“, es ist ja traurig genug, dass so viele ihre Bären öffnen für ein derartiges Machwerk. Am wenigsten freigebig scheinen die Direktoren gewisser Bergbahnen diesem „Dr.“ gegenüber zu sein, denn sonst würde er nachstehende Notizen nicht, oder anders geschrieben haben. Auf Seite 26 und 31:

„Trotz aller Versicherungen und trotz aller Kraftproben kann bei Drahtseilbahnen von einer absoluten Sicherheit die Rede sein. Am gefährlichsten halte ich diejenige, welche Lauter-

brunnen mit Mürren verbindet. Man sollte stets vor Benützung solcher Bahnen sein Leben versichern, aber stets nur auf den Todesfall, da im Falle eines Unglücks alle Mitfahrerinnen gerade genug bekommen würden, um keine Krankengelder mehr nötig zu haben. Alle diese waghalsigen Unternehmungen gehen eben so lange fort, bis ein Unglück passiert, und wenn's gerade trifft, nun der hat oben Unglück. Der Aufstieg mit der Drahtseilbahn Mürren ist unheimlich. Man mag noch soviel von der Sicherheit dieser Bahnen reden; ich persönlich bin der festen Überzeugung, dass ein Reissen des Seils infolge der enormen Last weder die Bremsen noch Fallvorrichtungen im stände sein werden, den Sturz in die Tiefe zu verhindern.“

Am Genfersee scheint der „Dr.“ in den grösseren Hotels auch nicht nach Wunsch imponiert zu haben; denn er schreibt auf Seite 79:

„Die grossen Kasernenhötel am Genfersee, in denen der Fremde oft nur als nummerierter Milchkuh figuriert, wissen noch immer gut zu meken. Wehe dir, Fremdling, wenn du in ein solches Haus hineinsetzt, ohne einen sehr grossen Sack voll klingenden Mammons bei dir zu führen. Schon am Eingang unlautert dich das Verderben. Zunächst tritt dir der Portier entgegen; äusserst dovt, wenn er dich als mit viel „Moss“ gespickt ansieht; katzenfreundlich, wenn er dich als gut zum „Scheeren“ ausfrühen Jahren kennt, protzenhaft herablassend, wenn er sich kein hohes Trinkgeld verspricht; denn sein Gedächtnis ist schwach geworden; er vorgass, wie so mancher protzenhafte Hotelbesitzer, dass er dir an anderer Stelle schon die Stiefel putzte.“

Dann heisst es auf Seite 80:

„Der bekannte Schmitzartikel des „New-York Herald“, welcher die Hotelbesitzer Europas und speziell diejenige der Schweiz als Spitzbuben, Gauner, Schwindler und Geheimpolitzen bezeichnet, ihnen das Öffnen der an die Fremden gerichteten Briefe vorwirft etc., ist weit übertrieben.“

Also nicht ungerechtfertigt sind die Bezeichnungen des „N. Y. H.“, sondern nur übertrieben, und um sich dieses sagen zu lassen, leisten die Hoteliers ihren Olybus an die Kosten und den Gewinn des betr. Buchleins. Eines darf zum Tröste gesagt werden, dass so wenig die Lobhudelei gegenüber denjenigen Hotels, welche „gebrüht“ haben, etwas nützen, ebensowenig können die Hiebe, die der „Dr.“ einer gewissen Kategorie von Hotels und den Bergbahnen zu versetzen glaubt, etwas schaden: Ein Buch, das nicht gelesen wird, ist ein harmloses Ding.

Theater.

- Repertoire vom 2. bis 9. April 1899.
- Stadttheater Basel.** Montag 7^{1/2} Uhr: *Der fliegende Holländer*; Oper. Mittwoch 7^{1/2} Uhr: *Erdmann Henschel*, Schattenspiel. Donnerstag 7^{1/2} Uhr: *Der Protzenbauer von Tepernau*, Volksstück. Freitag 7^{1/2} Uhr: *Die Einführung aus dem Soral*, Oper. Samstag 7^{1/2} Uhr: *Im Austragsstübli*, Volksstück. Sonntag 3 Uhr: *Die Liesel von Schliersee*, Volksstück. Sonntag 7^{1/2} Uhr: *Mignon*, Oper.
 - Ensemble-Gästespiel der „Schlierser“.**
 - Stadttheater Bern.** Repertoire ausgeblieben.
 - Théâtre de Genève.** Dimanche matinée: *Les deux Gosses*, drame. Dimanche soir: *Furst*, opéra. *Bouhaouar*, comédie. Lundi matinée: *La Poupée*, opéra comique. *Le Gamin de Paris*, comédie. Lundi soir: *Gull-tanne Tell*, grand opéra. *L'Edredoune*, ballet. Mardi: *Mignon*, opéra comique. *L'Edredoune*, ballet. Mercredi: *La Navarraise*, épisode lyrique. *Lili*, opérette. Jeudi, vendredi, samedi et dimanche: *Judith Remoulin*, pièce nouvelle.
 - Théâtre à Lausanne.** Repertoire non reçu.
 - Stadttheater Luzern.** Repertoire ausgeblieben.
 - Stadttheater St. Gallen.** Repertoire ausgeblieben.
 - Stadttheater Zürich.** Repertoire ausgeblieben.
- Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hotel-Revue“.**
- Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

Fouldard-Seide Fr. 1.20

— bis 6. 55 per Meter in den neuesten Dessins und Farben —

sovio schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 95 Cts. Fr. 28. 50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	Ball-Seide	v. 95 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 16.50—77.80	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Fouldards bedruckt	„ 1.20—6.55	Seiden-Bengalines	„ 2.15—11.60

Seiden-Meter: Seiden-Ambros, Monopol, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princess, Moscowite, Marcelline, seidene Streppdecken- und Fahnentstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Älteste u. grösste Wursterei Basels

J. J. GRAUWILER-AMANN, vormalig FRITZ WEINHAUER

Telephon 1833.

Spezialität: Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.

versandt nach auswärts. sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen. (R. 5505 B.)

Für Hotels.

Mehrere gebraucht, innerlich und äusserlich vollständig neu hergerichtete, in vorzüglichem Zustande befindliche

Flügel

empfehlen zu günstigen Preisen mit Garantie 2452

Gebrüder Hug & Co., Musikalien-Handlung, Basel.

ON CHERCHE UN ASSOCIE

pour développer un hôtel-pension en plein rapport et existant depuis 20 ans, sur les bords du Lac Léman.

disposant d'un capital le 150,000 francs au moins. Sérieuses garanties.

S'adresser à l'Hotel-Revue sous chiffres H 2475 R.

Bahnhof-Hotel

Die gegenwärtig niedrigen Kaffeepreise ermöglichen es Jedem diesen Artikel anzubieten. Es ist daher beim Einkauf doppelte Vorsicht nötig. Unterzeichnete Firma garantiert in Folge überaus günstigem Einkauf für reelle Waare, zu den äussersten Preisen, und hält gratis Muster gerne zu Diensten. Vorzügliche Mischungen in gebranntem Kaffee.

2478 **Emil Fischer, zum Wolf, Basel.**

Zu vermieten.

Ein frequentiertes Geschäftsreisenden- und Passanten-Hotel von 50 Betten, in grossem Industrie-Centrum und Eisenbahnknotenpunkt der Westschweiz. Sichere Existenz bei richtiger Führung. Benötigtes Kapital Fr. 10,000.

Adressen unter Chiffre V 1319 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 2482

Alter Unterwaldner-Beib-Käse, Frische Zentrifugen-Tafel-Butter, Frische Nidel-Koch-Butter

liefern gut und billig

Otto Amstad, Beckenried, Unterwalden.

(„Otto“ ist für die Adresse notwendig.) 2483

Telegramm-Adresse: Otto, Beckenried. Post-Adresse: Otto Amstad, Beckenried, Unterwalden.

Hervorragend in Qualität sind:
D. Macropolo's
 High Class
Egyptian Cigarettes

Versuchen Sie die billigste
 Nr. 19 Drama petit format à fr. 25.— pr. 1000 Stück,
 Nr. 18 Drama petit mince à fr. 35.— per 1000 Stück;
 hochfein und mild.

Mustercartons zu Diensten.
 Hauptvertretung für die Schweiz und Deutschland.
Max Oettinger
 Basel & St. Ludwig 1/E.

Hausfrauen! Die schönste Wäsche
 erzielt ihr beim Gebrauch der vorzüglichsten
Mohren-Seife!

garantirt rein und absolut frei von schädlichen Bestandtheilen.
 Hohes Reinigungsvermögen. Zu haben in Stücken von
 25 etc. und 35 etc. in den Gross- und Spezialhandlungen.
 Die alleinigen Fabrikanten
Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)



G. Helbling & Cie.,
 Zürich I
 Stadelhoferplatz 18.

Central-Heizungen
 aller Systeme.
**Lüftungs- und Trocken-
 Anlagen.**



Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und
 automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb.
 Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.
Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.
 Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
 zum Backen von Speisen: Eiermengen,
 Gratplatten, Casserolles etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Aus-
 landes rühmen die unübertroffene
 Haltbarkeit der Geschirre,
 sowie die hervorragende
 Ausdauer der Glasur
 und die brillante
 künstlerische
 Ausführung der Deko-
 ration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
 Spezialität: feuerfester Porzellan-Service für Hotels, Restaurants,
 Pensionen, Villen, etc. etc. Lieferung des
 Norddeutschen Lloyd
 für dessen ca. 80 Dampfer.
 Niederlage und Muster-Ausstellung
 bei
Herrn J. Hallensleben-Lotz
 in Luzern. Telefon 1618

Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl
 in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf per-
 forierten oder unperforierten Rollen mit garantierter
 Couponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf neben-
 stehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Coupon-
 zahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.
 Muster und Bezugsquellenliste versendet das
**Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal
 in Zürich.**

Fabrik-Marke
 Gesetzl. geschützt. 951]

KARL MÜLLER
 Stadthausplatz * Burgdorf * Stadthausplatz
Fabrikation von Flaum-Steppdecken
 in Satin, einfarbig oder bedruckt, Zanella oder in Seide.
 Sorgfältige Ausführung. Billige Preise.
 Reichhaltige Stoffmuster-Kollektion.
 Illustrierter Katalog und Preiscurant franko. — Telefon.

Zu verkaufen.
Hotel u. Pension mit Restaurant.

Jahresgeschäft, 26 Zimmer mit 32 Betten, in einem
 Höhenkurort.
 Offerten befördert die Expedition dieses Blattes
 unter Chiffre **H 2470 R.**

Ing. Augusto Stigler.
 Hydraulische und elektrische
 Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
 60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
 Hydraulische Gepäckaufzüge,
 Hydraulische Speiseaufzüge,
 Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
 Maschinen-Ingenieur,
 Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.
 Telegramme: Ramelo, Zürich.
 Telefon No. 1321.
 Prima Referenzen.
 Ausarbeitung von Projekten und Kosten-
 voranschlägen gratis. (U. 5019 Z)
 System der Personenaufzüge für
 bestehende und neue Bauten.

**Rhein- und
 Moselweine**

beste Qualitäten
 billigste Preise

M. Neumann & Sohn
 Wein- und Weingrosshändler
 und Weingrosshändler
MAINZ.

Proben und Preislisten
 auf Wunsch gratis und franco.

Pension-Hotel

allerersten Ranges in einem der
 beliebtesten idyll. klimat. Winter-
 kurorte, von den höchsten Herr-
 schaften und Hohheiten besucht, ist
 mit 30 000 H. Anzahlung zu verkaufen.
 Nur Selbstkäufern erteilt Auskunft
 Wirtschaftler Gustav Mamel in
 Linz a. D. W. agt. Lini. 15993 2489

Gutes Geschäft!

Zu verkaufen in Bellinzona
**ein grosses Haus mit
 Garten und Terrain**
 für ein Hotel oder Brasserie in
 schönster Lage Bellinzona's, ganz
 nahe vom Bahnhof, Post und
 Telegraph. Geß. Offerten sub
 Chiffre O. 127 Lz. an Orell
 Füssli, Annoncen, Luzern er-
 beten. 2451

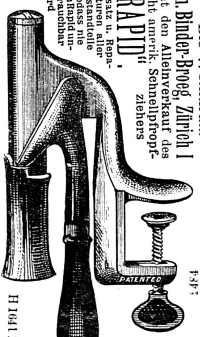
A VENDRE

dans un endroit abrité du canton de
 Valais, d'un bon joint, d'une très belle
 vue, passage très fréquenté des tor-
 ristes, 800 mètres au-dessus de la mer,
 3/4 d'heure d'une gare, un

Hôtel-Pension

récentement construit, meublé au complet
 et déjà très renommé. A la condition
 que la vente soit faite ce printemps,
 prix seulement 40 000 fr. Position
 d'avenir. Très facile à tenir, même
 pour une personne qui ne connaît pas
 encore le métier d'hôtelier. Convien-
 drait pour une dame ou un jeune
 couple actif. Discretion assurée. Prière
 d'écire à R. M. F., poste restante,
 Vevey.

Die Wollwäherin
 hat den Aalenverkernt des
 echt amerik. Schindler-
 ziersens
RAPID



Emil Martin
 Ges. m. beschr. Haftg.
Duisburg a. Rh.

Spezialität:
**Wäscherei-
 Anlagen**

*
 nach
 langjährig
 berühmtem System
 speziell für
**Hotels, Kur-
 häuser, Pensionen.**

Feinste Referenzen erster Häuser.



Vin suisse
Mont-d'or
 1895
 Johannsberg
 Riesling
 Dôle 1898

Exportation
 fûts
 et bouteilles

GEORGES MASSON
 SEUL PROPRIÉTAIRE
 MONTREUX.



Station hivernale et estivale
FORT-DE-LEAU (ALGERIE)
 Situation unique, à 17 kilomètres d'Alger.

A LOUER. 1° **Grand Casino** de construc-
 tion récente avec salle de spectacle,
 salons de conversation pour hommes et pour dames,
 vestiaires et lavabos, salle d'écarté, salle des petits chevaux,
 salle de baccarat, foyer, grande véranda, salle d'escrime,
 salon de tir et dépendances, avec jardin particulier au casino.

2° **Grand Hôtel** de 55 chambres, salons, trois
 salles à manger, grand péristyle et jardin intérieur, hydro-
 thérapie, cabinet du docteur, salle d'attente et dépendances,
 jardin spécial à l'hôtel.
 Entre l'hôtel et le casino, grand parc avec kiosque
 pour la musique.

3° **Grand Etablissement de Bains de
 Mer** tout en maçonnerie, composé de 110 cabines, salons,
 salle de restaurant, deux grandes vérandas dominant la
 mer, caves, douches, etc.

4° **Remises et Ecuries** pour 60 à 80 chevaux.
 Durée du trajet par mer: une demi-heure, et par
 voiture particulière: une heure. — Autorisation des
 petits chevaux. — Conditions avantageuses.
 S'adresser à **M. Guérouard**, rue Dumont-
 d'Urville, 12, Alger. 2467

English Plumbing & Sanitary Works
THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS
 Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)
 7, rue des Roses Hôtel Central 22, Bouli Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous
 adresser à l'**Hôtel Central, St-Moritz-les Bains.** 2206

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
 Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machines à laver, Expresses syst. américain,
 Sécateurs, Canaves sécheuses.

Maintenance, Essorage, Coulage, Lavage,
 Rinçage, Azutage sans changer de machine.

Machine à laver, système Robert Schindler.
 Installations de Blanchisseries modèles. 1031
 Lavage par mouvement de lessiv spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.
 Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique,
 Angleterre, Etats-Unis.

Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
 Plus de 200 installations en Suisse.
 Exposition permanente des appareils à Lucerne.
 Références des Tiers hôtels. — TELEPHONE. — Catalogue et devis gratuits.